



~~0021~~

958

H



Satharina Margaretha Linckin.



A.
Als eine Weibes-Person und
inspiratische Prophetin.

B.
Als eine verstellte Manns-Person
und Soldate, unterm Nahmen
Anastasius Lagarantinus
Rosenstengel.

7
Umständliche und wahrhaftige
Beschreibung
einer

Land- und Leute=
Gefrüglerin/

Welche im 12^{ten} Jahre ihres Alters unter die so genannten Inspiratell gerathen, und in Manns-Kleidern mit ihnen herum vagiret, sich etliche mahl tauffen, auch als eine Manns- mit einer Weibs-Person trauen lassen, unter einigen Potentaten als ein Mousquetirer gedienet, endlich aber von dem ihr anvertrauten Weibsbild verrathen, folglich im 27^{ten} Jahr ihres Alters in diesem 1720^{ten} Jahr in Arrest genommen, und gegen sie mit der Inquisition verfahren, auch dadurch ihr vielfältiger Betrug und Bosheiten entdecket worden.

Gedruckt Anno 1720. im Monath Septembris.

Sehrter Leser.



Se alles in der Welt, also ist leider zu unsern Zeiten auch die Bosheit der Menschen zum höchsten gestiegen. Diese theilen sich in zwey Sorten. Eine davon achtet weder Geseze noch Straffen, sondern tritt jene, so zu reden, mit Füßen, und diesen mit einer verzweifelten Verzwegenheit entgegen; die andere aber verstelltet sich und begeheth unter dem Schein eines gottseeligen Lebens, dessen Krafft sie doch verläugnet, die verdammlichstn Sünden. Unter diese Gattung hat man, wo nicht alle, doch den größten Theil der so genanten Inspiratenn zu zehlen; Leute, welche das geschriebene Wort Gottes vor einen unzulänglichlichen Wegweiser zur ewigen Glückseligkeit halten, und die wahrhaffte Anleitung darzu in Entzück- und besondern Eingebungen des Geistes Gottes suchen, die Kinder-Tauffe vor ein vergebliches Werck, und ihre Träume, die sie unter allerhand lächerlichen Posituren bekommen, sie mögen gleich denen geschriebenen gött- und bürgerlichen Gesezen schnur stracks zuwider seyn, vor den wahren und vollkommenen Willen des Allerhöchsten zu

Beförderung ihrer zeitlich und ewigen Wohlfahrt ausgeben. Was nun dergleichen Leute unter dem Schein eines Gott gefälligen Lebens vor Bosheiten begangen, davon stellen uns die Geschichten der vorigen Zeiten, sonderlich in der merckwürdigen Münsterischen Begebenheit, viel traurige Exempel vor Augen. Und O! wie glücklich wären wir, wenn wir Leute von solchem Schrot u. Korn nur in den Geschichten unsrer Vorfahren hätten kennen lernen; Allein unsre Augen haben sie mitten in dem Schoße der Evangelischen Kirche, und in den Häusern solcher Menschen, deren schleichender Gang, euserlich freundliche Mienen und die wahre Gottseligkeit im Munde, Betrug und hinterlistige Bosheit aber im Herzen, Früchte ihres Glaubens seyn sollen, als heilige und verehrens würdige Propheten sehen müssen, da selbige doch in der That die größten und ruchlosesten Sünder gewesen, welche gottselig- und sorgfältige Obrigkeiten, so bald sie es inne worden, mit besonderem Eifer aus ihren Gränzen bannisiret. Daß aber durch dasjenige, was hier kürzlich erwehnet worden, dergleichen Leuten nicht zu viel geschehen, solches wird ein jeder unpartheyischer Leser aus folgender Nachricht sattfam abnehmen können.

Ca-



S Atharina Margaretha Linckin,
von Halle bürtig, ohngefehr 27. Jahr
alt, welche viele Jahre hero in Manns-
Kleidern, unter dem Nahmen Anasta-
sius Lagarantinus Rosenstengel herum
geschwärmet, ist im Monath May 1720. zu Halber-
stadt zur Haft und Inquisition gerathen. Dero noch
lebende Mutter, Magdalena Linckin, hält sich zu-
gleich bey Halle auf, und dienet daselbst beym Wäy-
sen = Hause. Wie dann auch Inquisitin referiret,
daß sie im Hällischen Wäyßen = Hause erzogen, und
im zwölfften Jahre ihres Alters unter einige Inspira-
ten, welche auf dem Stroh = Hofe vor Halle ihre Zu-
sammenkunfft gehabt, gerathen, solche Zusammen-
kunfft der Inspiraten wolte ein junger Studiosus, mit
grossem Verdruß und Behmuth der ganzen Stadt,
defendiren und patrociniiren, er muste aber wegen sei-
ner Scoptischen Schrifften Zwey Hundert Reichs-
Thaler Straffe geben, und sich aus der Stadt ma-
chen, weil er sonst etliche Hocus Pocus gemacht.
Inquisitin machte sich hierauf auch von Halle mit de-

nen Inspiraten fort nach Nürnberg / in Männlichen Kleidern, und ist daselbst von einer Prophetin, Eva Langin, ausserhalb der Stadt Nürnberg, in einem Strohm, im Nahmen Jehovah Almejo Almajo, in Gegenwart einer grossen Menge weit und breit zusammen gekommener Inspiraten, getaufft worden, dabey sie den Nahmen Anastasius Lagarantinus bekommen.

Gleich nach dieser Tauffe hat gemeldte Prophetin ihr einen zusammengerolleten Zeddul zu verschlingen eingegeben, worbey die Worte Jehovah Almejo Almajo, nochmalts repetiret, ihr auch die Hände Kreuzweise auf den Kopff geleyet worden, welches die Würckung gehabt, daß Inquisitin noch selbigen Tages, bey einer in Nürnberg gehaltenen Versammlung, entzücket worden, der Geist über sie ganz Schleyerweiss erschienen, und sie, Inquisitin, nebst andern mit versamlet gewesenen Inspiraten, welche theils gekollert, mit dem Hintern auf den Stühlen gestampet, auf der Erde sich herum gewälket, mit den Köpffen gegen die Wände gestossen, und mit den Mäulern ungebärdig geschlucket, endlich Bewegungen und Aussprache gleichmäsig bekommen; Gestalt sie dann bey dieser Entzückung einem in der Versammlung mit gewesenen reichen Kauffmann aus Nürnberg, der damahls das erste mahl unter sie gekommen, verkündiget, daß er auf dem Wasser gehen sollte, wie der Herr Christus, worauf des andern

dem Tages die ganze Versammlung mit gedachtem einfältigen Kauffmann, welchen zwey Inspiraten in der mitten gehabt, an das Wasser gegangen, zusammen gebetet und gesungen, worbey denn auch viel Leute aus Nürnberg nachgelauffen und mit zusehen.

Als aber der Kauffmann ins Wasser getreten, ist er untergesunken, worüber die nachgefolgten Zuschauer überlaut gelachet; doch der Kauffmann wurde gleich von einigen Inspiraten aus dem Wasser gerettet, welche darbey sageten, daß wann er Glauben gehabt hätte, so wäre er nicht untergangen, wie Petrus, welcher gezweifelt.

Wie nun dieses zu Nürnberg überall ruchtbar worden, hat der Magistrat daselbst denen Inspiraten anbefohlen, sich alsofort weg zu packen, welches sie auch gleich gethan, sie sind aber von denen Leuten verfolgt, auch mit Roth und Steinen aus der Stadt hinaus begleitet worden.

Von dar ist Inquiritin mit diesem Schwarm nach Schwarzenau, Sore, Laubach, und so weiter, das Land durchgezogen, auch ganzer zwey Jahr unter selbigen, als eine Prophetin, gewesen. Nach diesem aber hat sich dieselbe von denen Inspiraten gänzlich weg begeben, da dann der Geist zeithero, biß kurz vor ihrer Captur, vielfältig, bald schwarz, bald weiß, bald als eine grosse Menge Leute sich ihr gezeiget, und ihr angelegen, daß sie

B

sich

sich wieder in den vorigen Bund der Inspiraten begeben sollte. Inquisitin ist nach ihrem unter denen Inspiraten geführten zweyjährigen Propheten-Amte in Krieges-Dienste gegangen, und hat einige Jahre unter den Churfürstl. Hannover = Franköfisch = Hessisch = Preußisch = und Polnischen Trouppen als Mousquetier gedienet. Als sie nun einmahls unter den Hannoverischen in Brabant delertiret, ihr auch desfalls allbereits der Galgen zu erkannt gewesen, ist selbige, da sie sich entblösset, ohne Straffe dimittiret worden, wie sie dann nachhero auch zu Halle von der dasigen Guarnilon in die Haupt-Wache gebracht, sodann auf dem Rathhause besichtigt, und auf viele Intercession, sogleich wieder losgelassen worden.

Anno 1717. hat sich diese Catharina Margaretha Linckin zu Halberstadt in der St. Pauli-Kirche von Mag. Claudern, unter dem Nahmen Anastasius Lagarantinus Rosenstengel, mit einem einfältigen Weibes-Menschen, mit Nahmen Catharina Margaretha Mühlhanin, seel. Johann Joachim Mühlhanen, Pachsteichers zum Claußthale, Tochter, als ein Mann öffentlich trauen lassen, sint der Zeit auch mit selbiger, wie künfftig aus den Inquisition-Acten zu ersehen seyn wird, die schändlichsten Unflätheren getrieben.

Anno

Anno 1718. ist Inquisita Linckin mit der angetraueten Catharina Margaretha Mühlhanin nach Hildesheim gereiset, woselbst ihr der Pater in dem Closter St. Michaelis, Herr Augustinus Bender, alle Willfährigkeit erwiesen, und zu ihrem Wolle-Spinnen allen Vorschub gethan.

Von dar sind selbige nach Münster gegangen / allda sie die Catholische Religion angenommen, Inquisita auch, weil sie sich für einen Inspiranten ausgegeben, daselbst getaufft, ihr der Nahmen Johannes Lagarantinus bengelegt, sie mit der Mühlhanin zum andern mahl getrauet, und ihnen beyden das Nachtmahl gereicht worden.

In diesem 1720sten Jahre, den 12. May hat sich Inquisita zu Helmstädt in der Closter-Bergischen Kirche, allwo der Herr von der Hart Probst ist, durch den Pastor, Herrn Johann Friederich Heinen, auff's neue, als ein ungetauffter Inspirate, in Männlichen Kleidern tauffen lassen, allda die Universtät, der Rath, und das Marienbergische Closter Pathen gewesen, und Inquisita 26. Reichs-Thaler Gevattern = Geld zum Geschencke, auch in der Tauffe den Nahmen Julius Augustus bekommen.

Von dar ist sie fortgewandert, und hat ihre Frau gesucht, ist aber darüber von ihrer angetraueten Frau zu Halberstadt, allwo sie selbige ange-

ge-

getroffen, verrathen worden, und in Arrest und Inquisition gekommen. Die Hochlöblichen Stadt-Gerichte allda wenden allen Fleiß an, dieser beyden Leute Bosheit fleißig zu untersuchen, und durch Urthel und Recht zu bestrafen, deren Inquisition-Acten man künfftig gleichfalls durch den Druck bekandt machen wird.





AB: 153150

ULB Halle
003 926 990 3



AB 153150 (1)

R



